

Mai 2019

Vergabe einer **Master-Arbeit** zum Thema
**„Geschlechterunterschiede in der Lebensplanung von prekär beschäftigten
jungen Erwachsenen“**

Kontext

Die zu vergebende Masterarbeit ist assoziiert mit dem Projekt „Prework: Young precarious workers in Poland and Germany. A comparative study on working and living conditions, social consciousness and civic engagement“. Das Projekt untersucht anhand des Fallbeispiels junger, prekär arbeitender Menschen unter anderem, in welchem Maße prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen neu entstehende Formen von Klassenbewusstsein beeinflussen und welche individuellen Strategien junger Menschen zur Lebensbewältigung sich einerseits und welche kollektiven Formen gesellschaftlichen Engagements sich andererseits konzeptualisieren lassen. Vor diesem Hintergrund wurden u.a. biografisch-narrative Interviews mit jungen Menschen (18-35) geführt.

Masterarbeit

Der Datenkorpus besteht neben einem CATI-Survey zu den genannten Themen aus circa 60 narrativ-biografischen Interviews mit jungen Menschen. Diese Interviews werden zur soziologischen Analyse im Rahmen der Masterarbeit zur Verfügung gestellt um der Frage nachzugehen, welche Unterschiede bei Frauen und Männern bei der Lebensgestaltung von jungen Menschen (18-35) zu finden sind. In diesem Kontext soll eine eigene Fragestellung spezifiziert und ein passendes analytisches Design entwickelt werden. Vorausgesetzt werden Kenntnisse der Methoden qualitativer Sozialforschung sowie eine erste Vorstellung der zu verwendenden theoretischen Bezüge.

Bewerbung

Für die Bewerbung auf dieses Masterarbeitsthema verfassen Sie bitte ein etwa halbseitiges Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse für das Thema sowie entsprechende Vorkenntnisse in methodischer und erste Ideen in theoretischer Hinsicht darlegen.

Die Erstbetreuung der Arbeit wird von Alexandra Seehaus übernommen (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt Prework). Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.prework.eu.

Bei Interesse, Besprechungswünschen und weiteren Rückfragen melden Sie sich gerne per Mail bei V.Trappmann@leeds.ac.uk